

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Stolzenau

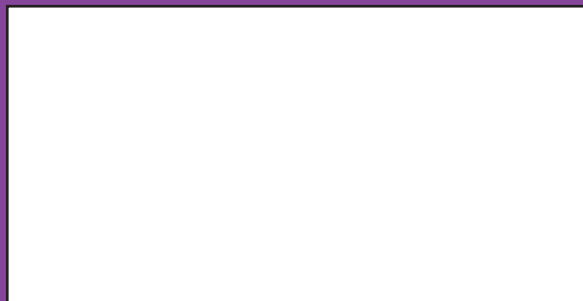
St. Jacobi-Informationen

Ausgabe für September, Oktober und November



Im Heft:

- Einführung von Superintendentin Sabine Schiermeyer
- Konfirmation im September
- Neue MitarbeiterInnen in „Die Arche“
- Kirchenmusik



Inhalt

- 2 Geistliches Wort
- 4 Infos
- 9 Kinderseite
- 10 Kindergarten
- 13 Erntedank
- 14 Kirchenmusik
- 18 Gottesdienste
- 20 Wir gratulieren
- 22 Freud und Leid
- 24 Unsere Angebote
- 25 Kontakt
- 26 Sponsoren

Impressum

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stolzenau

Redaktion:

Pfarramt II in Stolzenau

Layout:

Marthe Elkendorf

Bildquellen:

Grafik Titel: Trostbach

Foto S. 2: Balouria (Pixabay)

Grafik S. 4: Badel

Foto S. 8: B. Hummel

Foto S. 14: Bruno (Pixabay)

Grafiken S. 22: Lindenberg

Grafik S. 23: Pfeffer

Monatsspruch September

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen
löchrigen Beutel.

Haggai 1,6



Liebe Leserin, lieber Leser,

das sind starke Bilder des Mangels. Ihr häuft auf, sagt der Prophet, aber es genügt euch nie. Ihr sammelt, aber es rinnt euch durch die Finger. Als der Prophet Haggai das spricht, kehren Menschen allmählich in ihre Heimat Israel zurück – etwa um das Jahr 520 vor Jesus. Die Menschen waren verschleppt worden in das Land Babylon, in das sogenannte babylonische Exil. Sie verstanden das als Strafe Gottes für ein Leben gegen Gottes Willen. Sie

hatten das Glaubensleben missachtet und sich nicht um Gerechtigkeit gekümmert. Es gab einige Propheten, die gewarnt hatten, aber die wurden nicht gehört. Also folgte, so deuteten es die Menschen 587 vor Jesus, die Strafe Gottes. Der Tempel zu Jerusalem wurde zerstört, Teile der Oberschicht nach Babylon verschleppt. Aber die Verschleppten dürfen nun, sechzig Jahre später, wieder heimkehren ins Gelobte Land.

Es ist aber wohl eher die nächste und die übernächste Generation, die da zurückkehrt – und zwar mit gemischten Gefühlen. Werden sie willkommen sein oder wie Eindringlinge behandelt werden? Werden sie ihre Heimat verstehen oder wird ihnen die Heimat fremd bleiben? Bei allem gab es aber etwas, das Zentrum ihres Denkens und Glaubens war und den festen Willen begründete, nach Jerusalem heimzukehren: den Tempel, die Wohnung Gottes. Auch wer keine Freude daran hatte, ins Land Israel zurückzukehren, wollte zum Tempel. Und der war zerstört. Wäre da nicht Haggai und seine Leidenschaft, den Tempel wieder zu errichten. Seine Worte aus dem Monatspruch dienen vor allem diesem Ziel: Schafft euch wieder eure geistliche Heimat. Alles andere

zerrinnt euch über kurz oder lang zwischen den Fingern. Holt Holz und baut das Haus, sagt er einige Zeilen später (1,8). Der Tempel ist das Ziel eures Lebens.

Das Leben gelingt nur, wenn es auch ein geistliches Leben gibt. Die Dinge allein geben keinen Frieden, keine Zufriedenheit. Es muss mehr sein. Diesem Mehr gilt Haggais Leidenschaft. Gottes Nähe in seinem Wort ist das Mehr. Bis heute. „Meidet das Böse“ lesen und hören wir im ersten Brief des Paulus an die Thessalonicher; und: „Seid füreinander da.“ Wir hören es, wir üben uns darin – und wir werden leben.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen von Superintendentin Sabine Schiermeyer – einen sonnigen Spätsommer und eine gesegnete Erntezeit.

Ihr Karsten Gelshorn, Pastor





Fortgang der Gemeindegarbeit nach den Sommerferien

In der letzten Gemeindebriefausgabe haben wir angekündigt, die Gemeindegarbeit nach den Sommerferien wieder in gewohnter Weise aufnehmen zu wollen. Leider sind wir aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie jedoch dazu gezwungen, viele Veranstaltungen noch nicht wieder anbieten zu können. Dies bezieht sich auf die regelmäßigen Gruppen und Kreise, auf das Kinderkirchenfrühstück sowie auf das für den 1. September ursprünglich angedachte Gemeindefrühstück.

Gottesdienste sind von dieser Einschränkung ausgenommen. Sie werden in verkürzter Form an den Sonn- und Feiertagen angeboten. Sobald weitere Gemeindeveranstaltungen wieder in verantwortbarer Weise stattfinden können, werden wir Sie darüber in der Tagespresse bzw. durch persönliche Ansprache informieren.

Einführung von Superintendentin Sabine Schiermeyer in die St. Jacobi-Gemeinde

Am 3. Oktober feiert die St. Jacobi-Kirchengemeinde nicht nur Erntedankfest und die Wiedervereinigung Deutschlands, sondern auch die Einführung von Superintendentin Sabine Schiermeyer in die Gemeinde. In einem Festgottesdienst, der um 10 Uhr in der St. Jacobi-Kirche beginnt, wird Superintendentin Schiermeyer ihre erste Predigt als neue Pastorin der Pfarrstelle I unserer Kirchengemeinde halten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir bei gutem Wetter zu einem Empfang in den Garten der Superintendentur ein. Alle, die Superintendentin Schiermeyer persönlich kennenlernen möchten, sind dazu herzlich eingeladen.



Superintendentin Sabine Schiermeyer

Superintendentin Sabine Schiermeyer stellt sich vor

Im September trete ich meinen Dienst als Pastorin der St. Jacobi-Kirchengemeinde und als Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum an. Gerne stelle ich mich Ihnen hier im Gemeindebrief schon einmal vor:

Weites Land – grüne Felder – rote Klinkerhäuser – und dann der gewundene Turm von St. Jacobi neben der eindrücklichen Fassade der Superintendentur: das waren die ersten Bilder auf der Fahrt zum Kennenlorgespräch im vergangenen September. Es waren gute Eindrücke, die zusammen mit den netten ersten Kontakten Lust machten, in Stolzenau beruflich und privat neu Wurzeln zu schlagen.

Ich komme vom Land, stamme aus Bad Essen im Osnabrücker Land und bin als Älteste von 4 Geschwistern im Dezember 1967 geboren worden. Meine Mutter war Erzieherin im evangelischen Kindergarten, mein Vater über Jahrzehnte im Kirchenvorstand aktiv. In Glauben und Kirche bin ich so von Anfang an ganz selbstverständlich hineingewachsen – und habe meine Gemeinde als Jugendliche als den Raum erlebt, in dem ich mit meinen Gaben gesehen und geschätzt

wurde. Kurz vor dem Abitur reifte mein Entschluss, Theologie zu studieren und Pastorin zu werden.

Ich habe in Münster und Göttingen studiert und nach dem 1. Examen ein Jahr als Schwesternhelferin in der Altenpflege gearbeitet. Ich bin dankbar für diese Erfahrung, die mich gelehrt hat, dass ich Menschen berühren, pflegen und bis zum Tod für sie da sein kann.

Vikariat und erste Berufsjahre verlebte ich dann im Kirchenkreis Wolfsburg, in der großen Fallersleber Michaelis-Gemeinde und in 4 kleinen Dörfern im Wolfsburger „Hasenwinkel“. Dort gehörte die Kirche noch ins Dorf, es gab gute Kontakte zu den Vereinen und zur Politik. Durch die Heirat mit Pastor Dietmar Rehse blieb ich nicht dort. Ich wurde Mutter von unseren drei Kindern Linus (21, studiert inzwischen BWL), Marie (19, ist jetzt nach dem Abi für ein Jahr in England) und Elias (15, geht in die 10. Klasse). Zwischen den Geburten und Phasen der Elternzeit habe ich in Fallersleben und – nachdem mein Mann Superintendent im Kirchenkreis Bramsche wurde – in der Stadtkirche St. Katharinen in Osnabrück gearbeitet. 2008 begann ich mit dem Schreiben von Morgenandachten für NDR 1 Nie-

dersachsen und tue das bis heute mit großer Freude.

Ein erneuter Stellenwechsel meines Mannes nach Hannover zog unseren Umzug in das Dorf Banteln im Hildesheimer Land nach sich; ich konnte eine halbe Pfarrstelle in der dortigen Kirchengemeinde übernehmen, die sich nach verletzenden Konflikten nach einem Neuanfang sehnte. Der war schnell möglich, und ich habe dankbar wahrgenommen, wie sehr wir als Haupt- und Ehrenamtliche in der Kirche immer noch mit einem Vertrauensvorschuss beschenkt sind.

Neben der Gemeindegarbeit engagierte ich mich in Kirchenkreisvorstand und Kitaverband, machte in der Notfallseelsorge mit und arbeitete eng mit den Kollegen in der Region zusammen.

Vor 7 Jahren habe ich noch einmal die Stelle gewechselt, um mich in St. Nikolai in Rinteln neuen Herausforderungen zu stellen. Eine klassische Gemeindegarbeit gab es dort immer weniger, Nikolai musste sich „neu erfinden“, um weiterhin nah bei den Menschen zu sein. Das ist durch die intensive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und das Angebot der „Offenen Kirche“ gelungen. Auch in diesen Jahren habe ich mich im Kirchenkreis engagiert

und als Mentorin Vikare begleitet. Durch meine Arbeit in sehr unterschiedlichen Gemeinden habe ich vielfältige Erfahrungen gesammelt. Pastorin in einer großen Innenstadtkirche in Osnabrück zu sein, birgt ganz andere Herausforderungen als das sehr persönliche Arbeiten im Dorf Banteln, wo Kirche noch selbstverständlicher Teil des Lebens ist.

Ein roter Faden meiner Arbeit in Stadt und Land war immer der Wunsch, schöne Gottesdienste zu feiern und den Menschen bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen genau wie in den Sonntagsgottesdiensten Worte von Gott zu sagen, die ermutigen, Wege zeigen, trösten.

Und nun gehe ich in eine Leitungsposition und kann zugleich Ihre Pastorin sein. Darauf freue ich mich sehr! Ich werde sehen, wie Sie die St. Jacobi-Gemeinde mit Leben erfüllen, und möchte gern mit Ihnen gemeinsam die Kirche von morgen gestalten, in der Menschen sich und Gott begegnen können.

Während die Superintendentur saniert wird, werden wir ganz in der Nähe in der Langen Straße 37 wohnen: mittendrin also. Seien Sie herzlich begrüßt und – bis bald!

Konfirmationsgottesdienst am 19. September 2021

Auch in diesem Jahr konnte der Konfirmationsgottesdienst wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant im Frühjahr durchgeführt werden. Stattdessen soll die Konfirmation nun am Sonntag, 19. Sep-

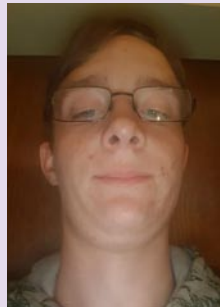
tember, um 10.00 Uhr in der St. Jacobi-Kirche stattfinden. Folgende zwölf Mädchen und Jungen haben im vergangenen Jahr an den Konfirmandenstunden teilgenommen und regelmäßig unsere Gottesdienste besucht. Sie wollen nun konfirmiert werden:



Nari Bösch



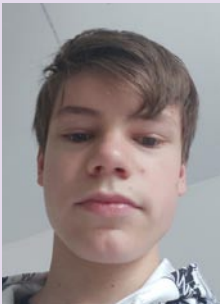
William Dukart



Nick-Niklas Giesecke



Evita Hibert



Julian Jung



Emely Kammann



Lina Kohlweihe



Magnus Müller



Juliane Reiswich



Luna Schutte

ohne Foto:

Dean Diner

Julien Freitag

Wir wünschen diesen jungen Menschen Gottes Segen für ihren Lebensweg, und dass sie allezeit mit Jesus Christus und seiner Kirche verbunden bleiben.

Rückblick auf den Gottesdienst mit Kinderkantorei am 04. Juli

Endlich konnten wir wieder Gottesdienst mit Gemeindegesang feiern. Am 04. Juli 2021 hörten wir nach achtzehnmonatiger Corona-Pause die Kinderkantorei von St. Jacobi unter der Leitung von Kreiskantor André Hummel.

Zwei Eingangs- und zwei Ausgangslieder aus dem Märchen „Die Schneekönigin“ des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen, die die Kinder selbst ausgewählt hatten. Die Gemeindelieder und die Beiträge der Kinderkantorei waren inhaltlich auf den Predigttext - die Lukasgeschichte vom Fischzug des Simon Petrus - abgestimmt.

Lektorin Barbara Willig führte durch den Gottesdienst: Glaube, Liebe, Hoffnung und Mut, alte Wege abubrechen und neue Wege zu wagen, der Kraft in uns vertrauen, Gott vertrauen - das alles lässt uns Stürme überstehen, macht uns stark und selbstbewusst.

Zu Beginn waren die Kinder noch etwas verhalten, aber bei den Ausgangsliedern sangen sie mutig und die Freude über ihren Auftritt löste die Anspannung.

Herzlicher Applaus von der Gemeinde, den Eltern, Großeltern und Geschwistern verabschiedete die Sängerschar, Berit und André Hummel in den Restsonntag.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Eva Thee





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot
ein neues Gericht!



Was ist grün und
kommt ständig
zu spät?

Eine Spätersille

Was ist bunt, süß
und rennt davon?

Ein Fuchtsalat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Nun beginnen wir ein neues Kindergartenjahr. Wir freuen uns, gleich ab der ersten Woche zwei neue KollegInnen in unserem Team zu begrüßen. Diese wollen sich hier gerne einmal vorstellen.

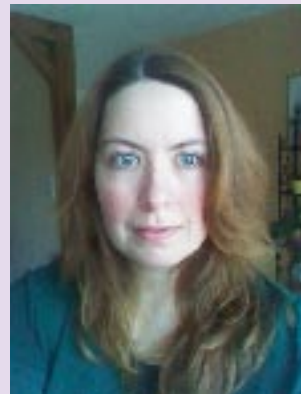
Hallo liebe Kirchengemeinde!

Mein Name ist Jasmin Huckemeier. Ich komme aus der Nachbargemeinde Rehburg-Loccum und vervollständige ab August 2021 als Erzieherin das Team des Kindergartens „Die Arche“.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie und euch kennen zu lernen. Verstärkung bekommen von mir vorrangig die Krippengruppe und die Froschgruppe. Wichtig für mich ist, dass die Kinder Spaß am alltäglichen Miteinander haben und den Kindergarten als „zweite Familie“ wahrnehmen, in der sich auch ihre Eltern wohl fühlen und Unterstützung erhalten.

Ich interessiere mich außerhalb des Erzieherberufes für Mikrobiologie und Forschung. Mein zweiter Fachbereich ist die Tiermedizin, in der ich auch ausgebildet bin. Neues erforschen und begreifen, Fragen stellen, Antworten finden, dazu möchte ich auch die Kinder der „Arche“ motivieren.

Nun wünsche ich allen kleinen und großen Gemeindemitgliedern eine schöne und erholsame Ferienzeit. Bis bald!



Steckbrief

Hallo, ich heiße Stefan Laroche und wohne derzeit in Steyerberg.

Ich bin 25 Jahre alt und habe im Juli 2018 meine Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten abgeschlossen. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, koche und unternehme gerne etwas mit Freunden und der Familie.



Ab August 2021 darf ich nun das Team der Arche in Stolzenau unterstützen. Ich freue mich sehr auf die Kinder sowie die Zusammenarbeit mit Eltern und Kolleginnen.

Meine Schwerpunkte liegen vor allem im Bewegungsbereich sowie im kreativen Bereich. Gerne bewege ich mich und lege hierbei großen Wert darauf, in Bezug auf die Entwicklung der Kinder. Das Anknüpfen am jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder liegt mir besonders am Herzen. Sie dort „abzuholen, wo sie stehen“ und aus ihrem Ideenreichtum zu schöpfen ist ein wesentlicher Bestandteil meiner erzieherischen Tätigkeit.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf die Kinder in Ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu dürfen.

Bei Fragen können Sie gerne auf mich zukommen!

Stefan





Nachruf

Der Kindergarten „Die Arche“ trauert um seine ehemalige Mitarbeiterin Waltraud Bobe, die am 3. August im Alter von 91 Jahren gestorben ist.

Frau Bobe hat zunächst im damaligen Spielkreis der Kirchengemeinde gearbeitet und wurde 1973 in den neu gebauten Kindergarten am Bürgerpark übernommen.

Vom 15. August 1973 bis zum 30. Juni 1980 hat sie in unserem Ev. Kindergarten in der sogenannten „Roten Gruppe“ gearbeitet.

Frau Bobe war bei den Kindern, Eltern und im Mitarbeiterkreise eine allseits beliebte und geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin. Sehr einfühlsam, fröhlich und kreativ war ihr täglicher Einsatz bei der Arbeit mit den Kindern, den Eltern und im Mitarbeiterkreis.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Der ev.-luth. Kindergarten „Die Arche“ und der Kirchenvorstand der St. Jacobi-Kirchengemeinde



Waltraud Bobe



Wir tragen Obst, Kartoffeln, Kürbisse und Ähren zum Altar, als sei die Welt noch heil und in Ordnung. Dabei ist sie krank und wund, sie leidet an den Folgen menschlicher Ausbeutung und Zerstörung: Flutkatastrophen, Klimaveränderung, Brände unvorstellbaren Ausmaßes. Das Fernsehen überflutet uns mit Bildern hungrierender, nackter, obdachloser Menschen, die im Elend sind. Unser Tun und Lassen hat unaufhaltsame Folgen.

Also Schluss mit nostalgischen Bräuchen rund um Erntedank? Sollten wir nicht besser den Blick schonungslos auf unsere globalen Umweltsünden richten und der Tatsache ins Auge sehen, dass Gottes Schöpfung zur Wüste wird? Alle guten Gaben kommen her von Gott, dem Herrn, wenn nur der Mensch nicht wäre! Wäre da ein Bußtag nicht angebracht statt eines Erntedankfestes?

Erntedank, das bedeutet auch, den Blick auf den heimischen Acker zu lenken, selbst wenn der in der Großstadt liegt. Was treiben unsere Kinder und Kindeskinde? Haben sie ein schützendes Dach über dem Kopf, Kleidung und Nahrung, Bildung und Zukunft, oder regiert mehr und mehr der Frust und Überdruß, die Gefühlskälte und geistige Armut?

Foto: epd bild

SEID DANKBAR FÜR DIE NÄCHSTENLIEBE, DENN SIE IST GENAUSO WICHTIG WIE DIE FRÜCHTE DES FELDES

Vielleicht ist es an der Zeit, alte Volksweisheiten wiederzubeleben: Geben ist seliger denn nehmen. Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu! Was der Mensch sät, wird er ernten. Wo sich, wie bei uns,

Menschen auf dem Arbeitsamt als Nummer fühlen, als Bürger machtlos, als Kinder unerwünscht, als Jugendliche chancenlos, als Alte überflüssig, täte die biblische Einsicht gut, dass mein Tun nicht folgenlos ist – vor Gott nicht und auch nicht vor dem Nächsten. Was ich meinem Nächsten antue oder an ihm versäume, das zählt. Gegen Naturkatastrophen bin ich vielleicht machtlos, gegen das Elend in meinen eigenen vier Wänden oder direkt nebenan nicht.

Wer menschlich handelt, liebt und teilt, wer schützt und Aufmerksamkeit schenkt, der ist wie ein Paradies auf Erden inmitten der Dürre und Kälte.

BARBARA MANTERFELD-WORMIT

✦ **chrismon**

Text aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Die **Musikstiftung Stolzenau-Loccum** traut sich wieder, aktiv zu werden.

Und so planen wir für den Spätsommer 2021 und hoffen durchführen zu können:

Einen musikalischen Vorlesenachmittag im Kloster Schinna

- **Sonntag, 19. September 2021, 16:00 Uhr**
- **Eintritt frei**

Vielleicht zählen auch Sie sich zu den Menschen, die mit Hingabe Lesungen lauschen, oder Sie widmen sich gern einem spannenden Hörbuch?

An diesem Nachmittag möchten wir Sie mit Lesungen aus einem Krimi, einem Roman und mit handgemachter Musik unterhalten.

Es werden Helma Stuckmann (Steyerberg) und Pastor Jens Mahlmann (Nendorf) für Sie lesen.

In der ersten Hälfte der Veranstaltung bringen wir einen Krimi zu Gehör, der in den 1920er Jahren spielt.

Die zweite Hälfte ist dem Tango gewidmet. Ein spannender Roman, wie ein Krimi, bringt uns den Tango näher.

Wir freuen uns, dass die MusikerInnen Berit Hummel (Stolzenau), Flöte, Kreiskantor André Hummel (Stolzenau), Klavier und der Chor „new crow“ mit der passenden Musik aufwarten werden.



Das Team der Musikstiftung wird sich um die Gaumenfreuden kümmern (garantiert nicht vergiftet) und mit einem Hygienekonzept aufwarten.

Von Barock bis Jazz

Duo-Abend



Werke von J. S. Bach, L. Boccherini, M. Merkel, A. Piazzolla,
S. Rachmaninoff, C. Saint-Saens, P. Tschaikowsky u.a.

St. Jacobi-Kirche Stolzenau
Freitag, 24. September
19:00 Uhr

Tonka Angheloff (Nienburg) – Violine
Michael Merkel (Loccum) – Klavier

Eintritt frei

Veranstalter: St. Jacobi-Kirchengemeinde Stolzenau

So., 03. Oktober - Erntedank

10:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Kinderkantorei

So., 10. Oktober - Abendgottesdienst

17:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901) – Missa in Es op. 155 für Frauenchor und Orgel

Frauenchorensemble Loccum

Susanne von Stemm (Münchehagen) – Leitung

Kreiskantor André Hummel – Orgel

So., 31. Oktober - Reformationstag

10:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

flauti antichi spielt doppelchörige Werke

Claude Gervaise (um 1510 - nach 1558) - Pavane und Galliard

Georg Philipp Telemann (1681 - 1767) - „La Grace“ („Douze marches héroïques“ TWV 50:32/2)

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) - Echo (Dialogue) aus der Suite B-Dur BWV 821

Ina Hartenstein (Minden), Berit Hummel (Stolzenau)

Günther Hartenstein (Minden) – Renaissance- und Barockblockflöten

Henning Rother (Nienburg) – Renaissanceposaune

Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Leitung/Orgel

So., 14. November - Volkstrauertag

10:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Hans Koessler (1853 - 1926) –

Elegie und Arietta aus der Suite für Violine und Orgel

Richard Wagner (1813 - 1883) – Romanze

Michael Nestler (Aumühle) – Violine

Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Orgel/Klavier

Mi., 17. November - Buß- und Bettag

19:00 Uhr, **Taizé**, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

So., 21. November- Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Geistliches Lied Nr. 8 für Alt und Chor „Lass, o Herr, mich Hilfe finden“

Choral Nr. 9 für Alt und Chor „Deines Kindes Gebet erhöre“

Geistliches Lied Nr. 10 für Alt und Chor „Herr, wir trau'n auf deine Güte“

Louis Lewandowski (1821 - 1894)

Psalm 36 „Ewiger, an den Himmel reicht deine Huld“ für Alt und Chor

Psalm 121 „Ich erhebe meine Augen zu den Bergen“

Sandra Marks (Gütersloh) – Alt

Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Orgel/Leitung



Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Stolzenau-Loccum

Sa. 27. November

16:00 Uhr

St. Jacobi-Kirche Stolzenau

**Adventskonzert –
Christmas concert**

**Jazz-Pop-Gospelchor „new crow“
aus Stolzenau**

Björn Reinhardt Quartett

Eintritt frei

So., 28. November - 1. Advent

10:00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Jazz-Pop-Gospelchor „new crow“

Gottesdienste

5. September 14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Hauptgottesdienst	Lektor Reinhard Krüger
12. September 15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Einladung zum Gottesdienst nach Schinna	Pastor Karsten Gelshorn
18. September	18:30 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation	Pastor Karsten Gelshorn
19. September 16. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Konfirmation	Pastor Karsten Gelshorn
3. Oktober Erntedankfest	10:00 Uhr Hauptgottesdienst Einführung von Supn. Sabine Schiermeyer in die Gemeinde	Superintendentin Sabine Schiermeyer und Pastor Karsten Gelshorn
10. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn
17. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Hauptgottesdienst	Lektorin Barbara Willig
24. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Hauptgottesdienst	Superintendentin Sabine Schiermeyer
31. Oktober Reformationsfest	10:00 Uhr Festgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn
7. November Drittl. So. d. Kjs.	10:00 Uhr Hauptgottesdienst	Superintendentin Sabine Schiermeyer
14. November Vorl. So. d. Kjs.	9:30 Uhr Andacht am Ehrenmal in Holzhausen 10:00 Uhr Hauptgottesdienst 11:30 Uhr Andacht am Ehrenmal in Stolzenau	Pastor Karsten Gelshorn Superintendentin Sabine Schiermeyer
17. November Buß- und Bettag	19:00 Uhr Gottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn

21. November Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Hauptgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen 14:30 Uhr Andacht in der Friedhofs- kapelle in Holzhausen	Pastor Karsten Gelshorn
28. November 1. Advent	17:00 Uhr Gottesdienst „Sonntags um Fünf“	Superintendentin Sabine Schiermeyer mit Team

*E*rdbeeren und Eltern

*R*egen und Ranunkeln

*N*elken und Nudeln

*T*ulpen und Talente

*E*rbesen und Eis

*D*ahlien und Düfte

*A*rbeitsplatz und A stern

*N*üsse und Nachbarn

*K*inder und Kürbisse

TINA WILLMS

Text zum Erntedankfest von Tina Willms von der Internetseite „gemeindebrief.evangelisch.de“



Wir gratulieren





Unsere Angebote

Kindergottesdienst

Info bei Gudrun Gelshorn (Tel. 3938).

Konfirmandenunterricht

Dienstags 17:00 Uhr. Info und Anmeldung im Gemeindebüro.

Frauengesprächskreis

Jeden letzten Montag im Monat 19:30 Uhr in Stolzenau.
Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

Holzhäuser Frauenkreis

Mittwochnachmittag 14-tägig im Winterhalbjahr.
Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

IR-Treff (Männer im Ruhestand)

Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

Kochen für Männer

In der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Schinna.
Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

Gesprächsabende über Bibel- und Glaubensthemen

14-tägig donnerstags von 19:00 bis 21:00 Uhr.
Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

Betstunde

Samstags um 17:00 Uhr.
Info bei Karsten Gelshorn (Tel. 3938).

Handarbeitskreis

14-tägig mittwochs um 15:00 Uhr.
Info bei Gisela Kühn (Tel. 1717).

Kinderkantorei

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren, donnerstags von 15:15 Uhr bis 16:00 im Haus der Kirche.
Info bei Kantor André Hummel (Tel. 9089353).

Kantorei

Dienstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Haus der Kirche.
Info bei Kantor André Hummel (Tel. 9089353).

Jazz-Pop-Gospel-Chor „new crow“

Sonntags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Haus der Kirche.
Info bei Kantor André Hummel (Tel. 9089353).

Außerdem bieten wir an:

Besuche zu Hause zu persönlichen Gesprächen, Andachten und Gottesdiensten zu Silberhochzeiten und anderen Ehejubiläen. Sowie Hausabendmahlfeiern und Aussegnungen von Verstobenen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot wünschen und Sie besucht werden möchten.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Stolzenau

Gemeinde- und Friedhofsbüro,
Pfarramtssekretärin Stephanie Kübker
Lange Str. 47, Tel.: 907167, Fax: 7643
E-Mail: stephanie.kuebker@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. 15:00 bis 17:30 Uhr
Di. und Do. 9:00 bis 11:30 Uhr

Pfarramt I

Vakanzvertretung Pastor Karsten Gelshorn
erreichbar über das Gemeindebüro
Lange Str. 47, Tel.: 907167, Fax: 7643
E-Mail: karsten.gelshorn@evlka.de

Pfarramt II

Pastor Karsten Gelshorn
Oldemeyerstr. 4, Tel.: 3938, Fax: 2659
E-Mail: karsten.gelshorn@evlka.de

Küsterin

Karin Psykalla, Tel.: 1654

Kirchenmusik

Kreiskantor André Hummel
Tel.: 9089353
E-Mail: andre.hummel@evlka.de

Ev. Kindergarten „Die Arche“

Leiterin Julia Schmidt
Bürgerpark 4, Tel.: 535, Fax: 61801
E-Mail: kts.arche.stolzenau@evlka.de

Diakonisches Werk Stolzenau

Lange Str. 47, Tel.: 3732
Clemens Becker, Sozialarbeiter:
Allgemeine Sozialberatung/ALG-2-Beratung
E-Mail: clemens.becker@evlka.de
Mo. und Mi. 10:00 bis 12:00 Uhr

Marion Kohlmeyer:
Kursachbearbeiterin/Mutter-Kind-Kuren-
Beratung/Suppenküche

E-Mail: marion.kohlmeyer@evlka.de
Di. und Do. 9:00 bis 12:00 Uhr

Ingelore Westhoff, Sozialarbeiterin:
Schwangerenberatung/Schwanger-
schaftskonfliktberatung/Kleiderladen/
Möbellager

E-Mail: inge.westhoff@evlka.de
Di. und Do. 10:00 bis 12:00 Uhr

Soziale Dienste

Diakonie-Sozialstation Uchte-Stolzenau-
Steyerberg, 31595 Steyerberg
Tel.: 05763/2411, Fax: 05763/941931
E-Mail: info@diakonie-sozialstation-uchte.de

Nienburger Tafel

Leinstr. 16, 31582 Nienburg
Tel.: 05021/915060, Fax: 05021/916730
E-Mail: info@nienburger-tafel.de

Ausgabestelle Stolzenau, mittwochs
Holzhäuser Weg 1

Möbellager

Oehmer Feld 101
Tel.: 511908 oder 0172 1976982
E-Mail: DW.Stolzenau@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 9:00 bis 17:00 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr
montags geschlossen

Kleiderladen

Holzhäuser Weg 20, Tel.: 0172 5393427
E-Mail: DW.Stolzenau@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9:00 bis 13:00 Uhr
Di. bis Do. 9:00 bis 18:00 Uhr
samstags geschlossen

Unsere Sponsoren

Fritz Emme Beteiligungs-GmbH 

Omnibusbetrieb
E-Mail: Info@emme-bus.de · Internet: www.emme-bus.de



Fahrrad- & Gepäcktransfer
Busse für 10-200 Personen
Studienfahrten
Clubreisen
Schul- & Gesellschaftsfahrten
Fernreisen

Auf dem Weinberge 1 · 31592 Stolzenau · Tel. 05761 / 2331 · Fax: 05761 / 7145

Ihr kompetenter Partner in Sachen Bau

Alles aus einer Hand



www.MDS-Baubetreuung.de
MD@MDS-Baubetreuung.de



- Schlüsselfertiger Massivhausbau
- Maurer- und Betonarbeiten
- Sanierung und Renovierung
- Fliesenarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Trockenausbau

Das Team vom Bau

Michael
Drübber
Baugeschäft GmbH

www.Druebber-Bau.de
MD@Druebber-Bau.de

Auf dem Weinberge 8 · 31592 Stolzenau · Tel. (0 57 61) 90 10 65 · Fax (0 57 61) 90 10 63



**VOLKMAR
LISSON**
MALERFACHBETRIEB
Stolzenau 05761 / 4186
lassen Sie sich inspirieren
www.maler-lisson.de

**Wir pflegen die Gräber Ihrer
Angehörigen ganzjährig!**

- Mitglied der Treuhandstelle für Dauergrabpflege -



d'Apolonia

Blumenhaus · Gartenbaubetrieb
31592 Stolzenau · Am Markt 8 · ☎ (0 57 61) 20 80

Geöffnet: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr



Glücklich zu Hause

Unsere Alltagsbegleiter haben Zeit
stundenweise nach individuellem Bedarf

- für Ihre Einkäufe
- um Sie im Haushalt zu unterstützen
- für Fahrten zum Arzt, Frisör, Friedhof, usw.
- zum Zuhören und für Spaziergänge
- um Angehörige zu entlasten

Ab Pflegegrad 1 können Kosten mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Persönliche Beratung **Family Service**
☎ 05761 / 9211 43 Ein Unternehmen der Raiffeisen Agil Leese eG
Schulbegleitung, Familien- und Seniorenbetreuung

www.family-service-leese.de

Diakonie  Sozialstation

**Ambulanter Pflegedienst
im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum**

Gute Pflege, die zu Hause ankommt.

Zentrale
Kirchstraße 2 | 31600 Uchte
Tel. 05763 2411 | Fax 05763 941931

**Bestattungen
Burmester**

Mindener Str. 7 Tel. 05765 / 930 37
31592 Stolzenau Mobil 0171 / 760 87 30
OT Nendorf www.burmester-nendorf.de

K-M Klaus Meyer
Immobilien
... ländlich leben!

 01525 - 4916924



Für meinen wachsenden Kundenstamm suchen wir Häuser zum Kauf & Wohnungen zur Miete!

 mail@k-m.immobilien  www.k-m.immobilien

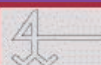
Für Ihre Drucksachen
vom Entwurf
bis zur Lieferung ...



WESERDRUCKEREI

Schinnaer Landstraße 26a
31592 Stolzenau
Telefon: 0 57 61 / 92 21-0
Telefax: 0 57 61 / 92 21 29

Internet: www.weserdruckerei.de
e-mail: pc@weserdruckerei.de



**BERGHORN
GRABMALE**

☎ 0 57 63 / 8 17 Fax 31 20
31600 Uchte



- Hausgeräte - Kundendienst
- Elektroanlagen
- Industrieanlagen
- Daten Netzwerktechnik
- Kommunikationsanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Photovoltaikanlagen

**Mohrman-
Elektrotechnik GmbH**



Hohe Straße 12 · 31592 Stolzenau
Telefon 0 57 61 / 20 86 · Fax 0 57 61 / 36 15

Dreyer Gartengeräte

Lange Str. 53-55

Telefax (0 57 61) 90 88 32

☎ (0 57 61) 23 68

🕒 **Öffnungszeiten:**
Mo - Fr 08:00 - 13:00 u. 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

🏠 www.dreyer-stolzenau.de
@ info@dreyer-stolzenau.de

